

# encore!

STIL UND MEHR | FEBRUAR 2015

ROMANTIK  
10 HOTELS  
FÜR PAARE

SCHMUCK  
Ein kostbarer  
Diamant als  
Versprechen

PFLEGE  
Saubere  
Kosmetik  
macht  
schöner

Wellness  
Einfach abtauchen-  
und wohlfühlen

SonntagsZeitung



BUCHERER.COM

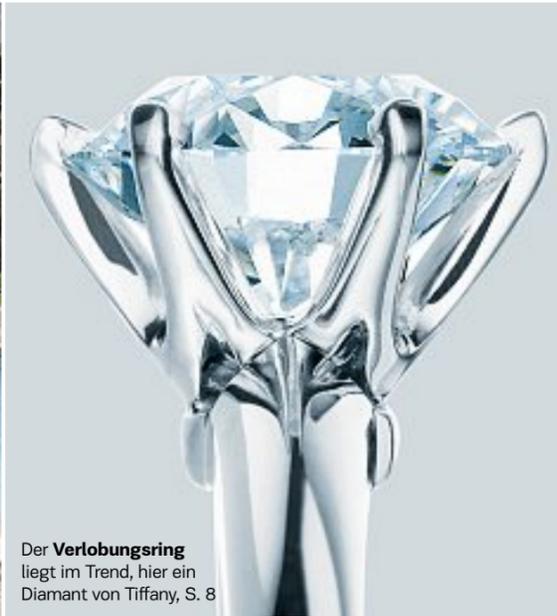
**BUCHERER**  
1888

EINZIGARTIG WIE IHRE EMOTIONEN SEIT 1888

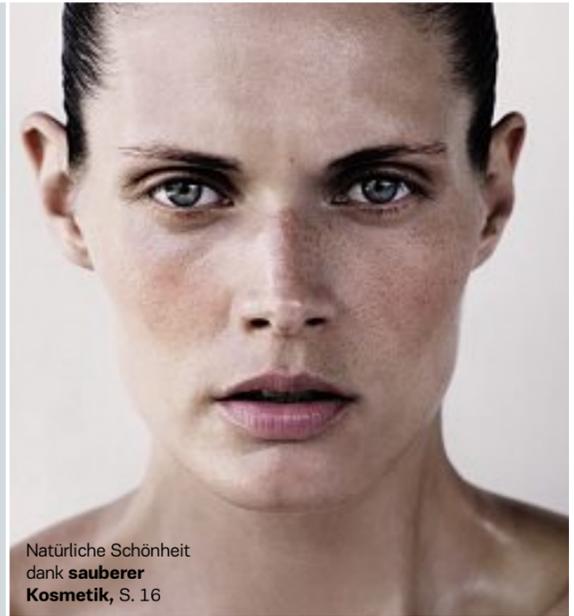
UHREN SCHMUCK JUWELEN



Experte in Sachen Wellness: **Corinne Denzler**, S. 10



Der **Verlobungsring** liegt im Trend, hier ein Diamant von Tiffany, S. 8



Natürliche Schönheit dank **sauberer Kosmetik**, S. 16

# Wellness | Februar 2015

THEMEN

## 8 Trend: Schmuck

Schöne Diamanten, um ein Versprechen zu besiegeln

## 10 Interview

Wellness Director **Corinne Denzler** über die Spas von morgen

## 14 Schaumbad

Produkte für das ganz persönliche Wohlfühl-Treatment

## 16 Saubere Kosmetik

Schönheitsmittel ohne Zusatzstoffe für einen natürlichen Teint

## 18 Zehn Liebesnester

Aussergewöhnliche Hotels für Verliebte

RUBRIKEN

04 Favoriten

- 07 **Swiss Made: Kulinarische Reise durch die Schweiz mit Alta Terra**
- 22 **Shopping: Die Trendfarbe Marsala**
- 23 **Meine Welt: Scott Fellows**



Schöne Hotels für den **Ausflug zu zweit**, hier das Maya Boutique Hotel in Nax im Wallis, S. 18



COVER

Profumi di Capri, ca. 17 Fr., **Carthusia**. Rose, 9.60 Fr., **Roger & Gallet**. Le Savon N°5, 37 Fr., **Chanel**. Beautiful, ca. 15 Fr., **Estée Lauder** (bei Globus). Rosemary Mint Bath Bar, ca. 23 Fr., **Aveda**. Coco, 34 Fr., **Chanel**. Miss Dior, 41 Fr., **Dior**. Charcoal & Petitgrain, 15 Fr., **Soapwalla**, (bei Shetime.ch). Oud Wood, 45 Fr., **Tom Ford**. Body Scrub Soap, 24.90 Fr., **Kiehl's** (bei Globus). Arlésienne, 5.50 Fr., **L'Occitane**. Shalimar, 34.90 Fr., **Guerlain**. N°011, ca. 13 Fr., **L:A Bruket**.

Foto: Lionel Deriaz

## Wieder erwachte Lebenslust

**N**EUANFÄNGE IRRITIEREN MICH. Ich mag es nicht, wenn die Dinge glattgebügelt vor mir liegen, ohne Dellen, Ecken und Kanten. Das fing schon an Silvester an. Während sich meine Freunde glücklich zuprosteten, zog ich im Bett die Decke über den Kopf und schlief ins neue Jahr hinein. Und dann folgte der Januar. Meiner Meinung nach der tristeste Monat überhaupt. Nach dem glamourösen Dezember empfand ich die Realität wie eine kalte Dusche, die mich fröstelte. Vorbei mit dem wärmenden Lichterglanz und der Opulenz. Die Feste waren gefeiert, die Kerzen gelöscht, nur der volle Bauch erinnerte noch an das ausgelassene Treiben. Im Januar machte sich Nüchternheit breit. Der



**Silvia Aeschbach**, Chefredaktorin deutschsprachige Ausgabe encore!

Kühlschrank war genauso leer wie mein Portemonnaie. Und die Stimmung? Definitiv im Keller! Nach endlosen 31 Tagen war dann zum Glück der Januar vorbei, und der Februar hat Einzug gehalten. Die Tage sind länger geworden, die Sonnenstrahlen wärmer, und auch meine Lebenslust ist wieder erwacht. Eine Frau voller Lebenslust ist auch Corinne Denzler, die in der Schweiz eine wohl einzigartige Position innehat. Als oberste Direktorin einer Luxushotelgruppe, ist sie *die* Fachfrau, was Wellness betrifft. Die 49-Jährige ist nicht nur verantwortlich für den Umbau exklusiver Spas, sie hat auch unzählige in der ganzen Welt besucht und verrät uns ihre Favoriten (Seite 10). Wäre jetzt nicht ein idealer Zeitpunkt für einen verwöhnenden Spa-Besuch? Ich wünsche Ihnen jedenfalls Wohlgefühl pur, mit oder ohne Wellness.



Dieses Magazin ist auf umwelt-schonend produziertes Papier gedruckt.

encore! ist die monatlich erscheinende Beilage von Le Matin Dimanche und SonntagsZeitung. Adressen: Tamedia Publications romandes, encore!, Avenue de la Gare 39, Case postale 615, 1001 Lausanne, Tamedia AG, encore!, Werdstrasse 21, Postfach, 8021 Zürich **Herausgeberin:** Tamedia Publications romandes SA, 33, av. de la Gare, 1001 Lausanne **Leiter Tamedia Publications romandes:** Serge Reymond **Verlagsleitung:** Jean-Paul Schwindt **Chefredaktion:** Renata Libal (verantwortlich), Silvia Aeschbach (deutschsprachige Ausgabe) **Produktion:** Ilaria Longo **Redaktion:** Anouk Bischoff, Semaja Fulpius **Layout:** Géraldine Dura (Art Direction) **Bild:** Sophie Perraudin **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Didier Bonvin, Laurent Delaloye, Pierre Thomas, Rachel Barbezat, Mathilde Binetruy **Fotos:** Lionel Deriaz, Sébastien Agnetti, Daniela & Tonatuh, Yann André **Illustration:** André Gottschalk **Grafisches Konzept:** Ariel Cepeda **Produktion französisch:** Loyse Pahud **Übersetzung und Überarbeitung:** Ursula Zenger, Nadine Lea Mischler, Ilaria Longo **Sekretariat:** Alessandra Ducret **Bildbearbeitung:** PhotoMedia **Druck:** Ziegler Druck AG, Winterthur **Marketing:** Florence Ruffetta **Werbung Romandie:** Tamedia Publications romandes SA, av. de la Gare 33, 1001 Lausanne, Telefon 021 349 50 50, Fax 021 349 50 22, publicite.lausanne@sr.tamedia.ch, **Werbung Deutschschweiz:** Tamedia AG, Mühlebachstrasse 43, 8032 Zürich, Telefon 044 251 35 75, Fax 044 251 35 38, publicite.zuerich@sr.tamedia.ch, www.mytamedia.ch, Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen (nach Art. 322 STGB), CIL Centre d'Impression Lausanne SA, Editions Le Régional SA, homegate AG, LC Lausanne-cités SA, LS Distribution Suisse SA, Société de Publications Nouvelles SPN SA; Alle Rechte vorbehalten. Gemäss den geltenden Bestimmungen des Urheberrechts sowie dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb ist ohne die schriftliche Genehmigung des Verfassers jegliche Art von Nachdruck, Reproduktion oder Vervielfältigung der Redaktionsteile oder der Anzeigen sowie jegliche Wiederverwendung derselben auf optischen, elektronischen oder sonstigen Datenträgern strengstens untersagt, sei es zu Teilen oder als Ganzes, in Verbindung mit anderen Werken oder Dienstleistungen oder allein. Unter dieses Verbot fällt ebenfalls die gesamthafte oder partielle Nutzung der Anzeigen durch unbefugte Dritte, insbesondere auf Onlinediensten.



Das Modell Heritage Spirit Orbis Terrarum mit der Zeitzone-Anzeige. Eine Tag-Nacht-Scheibe gibt an, wo es Nacht ist.

#### UHREN

## Versteckspiel

Obwohl die Marke Montblanc ihren Ursprung in der Herstellung von Schreibgeräten hat, kreiert sie seit 2006 in der Manufaktur Minerva in Villeret, im Berner Jura, Uhren, die sowohl Design als auch technologische Innovationen vereinen. Die neueste Kreation präsentierte das Unternehmen Ende Januar am Internationalen Salon der hohen Uhrmacherkunst (SIHH) in Genf: die Konzeptuhr Metamorphosis II. Das Zifferblatt dieser Uhr lässt sich mit einem kleinen Hebel öffnen. Wie ein Theatervorhang den Blick auf einen Szenenwechsel freigibt, bringt die Uhr einen tiefer gelegenen Chronografen



Die Metamorphosis II mit offenem Zifferblatt.

zum Vorschein. Dieses technologisch anspruchsvolle Stück hat zwar einen Wert von 300 000 Franken, doch Montblanc hat, um ihre Innovationen auch für ein breiteres Publikum erschwinglich zu machen, eine günstigere Ausführung des Modells entworfen. Die vereinfachte Version ist ab 5800 Franken – so viel kostet die Uhr mit einer Stahlfassung – erhältlich.

Dasselbe System mit den zwei Ebenen findet man übrigens auch beim neuen Modell Heritage mit 24 Zeitzone. Bei diesem Zeitanzeiger aus dem Hause Montblanc verdunkelt eine Tag-Nacht-Scheibe ausserdem die Zeitzone, in denen es jeweils Nacht ist. *Renata Libal*

#### KUNST UNTER 1000 FRANKEN

## Intime Kollektion



VON LAURENT DELALOYE

**Die Künstlerin:** Kunst beschäftigt sich seit je mit der komplexen Welt der Sexualität. Eine Künstlerin, die

diese Thematik auch in ihren Arbeiten aufnimmt, ist Camille Lichtenstern.

1989 in eine Diplomatenfamilie mit einer Affinität für Kunst geboren, wohnt die frisch diplomierte ECAL-Absolventin für bildende Künste – mit dem Prix Manganel ausgezeichnet – heute in Zürich.

**Das Werk:** «Mit dieser Serie will ich das Thema Erotik mit Humor und Leichtigkeit angehen, etwas Subjektives schaffen», sagt Lichtenstern. «Ich habe fünf Anhänger für einen einzigen Hotelzimmerschlüssel gefertigt. Diese Zahl spielt auf Sexorgien an, die meist mit einer ungeraden Zahl an Teilnehmern abgehalten werden.» Die Tatsache, dass jeder Schlüsselanhänger anders ist, soll daran erinnern, dass auch jeder Penis anders ist. Diese Einzelstücke aus Harz, können durchaus mit Sextoys verglichen werden. Lichtenstern arbeitet bereits an einer neuen Kollektion «Phallic Fantasies», die von der Welt der Sexshops und Gebrauchsgegenständen aus ihrer Küche inspiriert ist. Es ist erstaunlich, wie ein Flaschenhalter suggestive Formen erhält, wenn er zu einem Seifenspender zusammengefügt wurde.

**Aktuell:** Nach der Kollektivausstellung «Lupanar», die bis Ende 2014 in der Galerie Forma in Lausanne zu sehen war, möchte Camille Lichtenstern sich nun für die Swiss Art Awards 2015 bewerben.

**Preis:** 300 Fr. pro Stück.

«Breakfast included», Schlüsselanhängerkollektion aus eingefärbtem Wachs mit Metallhaken, 11 x 3 cm, 2014.



#### MAKE-UP

## Beauty vom Laufsteg

Linda Cantello weiss, wie man unter Hochdruck arbeitet: Erst zwei Tage vor der Modeschau sieht die Make-up-Artistin von Giorgio Armani jeweils die fertigen Kollektionsstücke und stellt danach kurzerhand die abgestimmten Farbnuancen zusammen. Dazu verfügt sie über eine riesige Palette an Basispigmenten, die vom Meister selber abgeseget wurden: das sogenannte Colour Lab. Diese Farbcreationen waren jeweils nur auf den Fotos der Modeschauen zu sehen – bis jetzt. Zum ersten Mal kommen sie nun unter dem Namen Armani Runway als kleine Kollektion in ausgewählte Läden – und das in den gleichen schillernden Sandfarben wie die Frühlingssammlung des italienischen Labels. *R. L.*

Limitierte Kollektion, ab 49 Fr. (Nagellack) bis 189 Fr. (Farbpalette), erhältlich bei Globus in Genf, Manor in Lugano und Jelmoli in Zürich

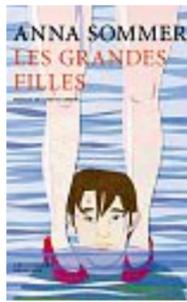


Collage «Le Chagrin»,  
2010, 58x41 cm.

BUCH

# Märchen für grosse Kinder

Auf den ersten Blick erinnert die oben abgebildete Szene an ein zärtliches Tête-à-Tête: Ein liebevoller Freund, der seiner Freundin, die sich wieder einmal in eine unschöne Sache verrannt hat, ein Kleenex reicht. Aber seit wann verkehren denn Katzen mit Vogeldamen? Auch der brave Pullover mit Rhombenmuster kann nicht darüber hinwegtäuschen: Dieser Kater wird am Ende seine spitzen Krallen und Zähne ausfahren. Die Schweizer Künstlerin Anna Sommer hat ein Talent für diese Form des Widerspruchs. Ihr in Kürze publiziertes Buch «Les grandes filles» ist eine Sammlung ihrer jüngsten Arbeit: keine Texte, dafür Collagen, die von Kinderzeichnungen inspiriert sind, aber erwachsene Themen ansprechen. Sommer hat sich nicht immer nur der fröhlich anmutenden Darstellungsform



«Les grandes filles»,  
Éditions Les Cahiers  
dessinés, 150 Seiten.

gewidmet. Vielmehr hat die 1968 in Aarau geborene Künstlerin ausgiebig an Schwarzweisszeichnungen gearbeitet, an gehässigen Skizzen zur Darstellung der Beziehung zwischen Männern und Frauen. Bekannt gemacht haben ihre Arbeiten die Magazine *Annabelle* und *Femina*. Seit sie jedoch mit der Technik des Ausschneidens arbeitet (inspiriert durch Félix Vallotton), gewinnen ihre Werke an Sinnlichkeit – und dies nicht nur im Hinblick auf ihre Aktdarstellungen. Das Buch ist eine Liebeserklärung an ihre Werke, die durch die Überlagerung verschiedener Texturen eine beinahe reliefartige Tiefe erhalten. Und versteckt hinter ihrem naiven Aussehen, spotten die dargestellten Szenen diskret. «Ein reizend eigenwilliges Werk», wie es Anette Gehrig, Kuratorin des Cartoonmuseums in Basel, in ihrem Vorwort beschreibt. *Loyse Pahud*

WEIN

## Ausgezeichneter Tropfen, der für Gesprächsstoff sorgt



Stolze 100 von 100 Punkten hat der amerikanische Weinkritiker Robert Parker dem Cabernet Sauvignon To Kalon 2012 aus dem Napa Valley gegeben. Dieser Rotwein ist Teil der Kollektion The Debate Wines. Ziel dieses Projekts ist es, dass drei Cabernets Sauvignons aus dem Weinbaugebiet in Napa County für Gesprächsstoff sorgen. Die Spitzenbewertung ist eine Auszeichnung, die auch in die Schweiz geht, denn hinter diesen Weinen steht seit dem Jahrgang 2010 unter anderen der Lausanner Jean Hoefliger. Der 42-Jährige hat in Changins VD Önologie studiert und lebt seit 15 Jahren in Kalifornien. Die Reben, die sich im Eldorado des Weins jenseits des Atlantiks befinden, gehören dem Amerikaner Andy Beckstoffer. Sie werden in der «Boutique Winery» Alpha Omega in St. Helena verarbeitet, die seit zehn Jahren von Hoefliger geführt wird. Diese dreifache Interpretation des Cabernet Sauvignon stammt aus einem sehr kleinen Ertrag (3500 kg pro Parzelle), der unter der warmen Sonne Kaliforniens perfekt gereift ist. Parker vergleicht den Dr. Crane (96/100) mit «dem Sexappeal von Marilyn Monroe», den Missouri Hopper (95/100) mit «der Eleganz von Coco Chanel» und den To Kalon (100/100) mit «der Komplexität von Sigmund Freud». Die Flaschen sind für je 120 Dollar auf [www.thedebatewine.com](http://www.thedebatewine.com) erhältlich. P. Ts.



MODE

## Doppelter Monk

Ganz schön luxuriös kommt der neue Monk von Navyboot daher: Der Halbschuh aus Kalbsleder wurde von Hand bemalt. Für die mit einem Pinsel aufgetragene Farbe – das Modell ist in den Farben Altrosa (Damen) und Blau (Herren) erhältlich – sorgt der italienische Handwerker Signor Mario höchstpersönlich. *L.P.*

Double Monk, auch in Blau erhältlich, 449Fr., [www.navyboot.com](http://www.navyboot.com)



Die Wasserfälle am Fusse des Berges Slættaratindur, auf der Insel Eysturoy.

## REISEN

# Naturspektakel

Die aktuelle Begeisterung für die grossen Weiten des Nordens dürfte im nächsten Monat insbesondere für die Färöer-Inseln noch zunehmen. Am 20. März gibt es dort nämlich eine totale Sonnenfinsternis zu beobachten. Dabei ist die Landschaft der 18 Inseln, die zwischen Norwegen und Island im Nordatlantik verstreut liegen, an sich schon fantastisch. Man stelle sich nun die rauen Fjorde, schroffen Klippen und kühnen Wasserläufe vor, die um genau 9.41 Uhr morgens in Finsternis gehüllt werden. Ein mystisch anmutendes Erlebnis, dass wenn man alten Geschichten glauben will, sogar Wunder möglich machen kann. So besagt eine Legende, dass sich im 17. Jahrhundert vier streitsüchtige Brüder beim Anblick einer solchen Finsternis für immer versöhnt hätten. Auch wenn nicht jeder Besucher ein Wunder erleben wird, so dürfte zumindest der Spass nicht zu kurz

kommen. Anlässlich der Finsternis werden mehrere Kreuzfahrten veranstaltet und eine Vielzahl von kulturellen Aktivitäten angeboten. Eine gute Gelegenheit, die nordische Küche von Poul Andrias Ziska zu testen, dessen Restaurant mit dem Namen Koks im Hotels Føroyar, etwas oberhalb der Hauptstadt Tórshavn, liegt. Der Küchenchef arbeitet, wenn auch mit einer futuristischen Herangehensweise, nur mit traditionellen Produkten und Kochtechniken, so etwa bei der Gärung und Reifung von Fisch und Fleisch – dem «Raest». Auch das Hotel – das einzige Fünfsternehaus in der Region – gilt mit seinem grasbewachsenen Dach als innovativ. Die Färöer sind übrigens auch im Sommer eine Reise wert, vor allem für Wanderer. Die nächste Sonnenfinsternis gibt es am 9. März 2016 auf Sumatra. *Renata Libal*  
[www.visitfaroeislands.com](http://www.visitfaroeislands.com)



## SCHMUCK

# Kostbare Perlen

Die Liebe zu Perlen und guter Geschmack wurden Yaël Baszanger quasi in die Wiege gelegt. Sie arbeitet in der sechsten Generation für das 1771 gegründete, gleichnamige Familienunternehmen und kreiert nicht nur jährlich zwei Kollektionen, sondern entwirft auch Massanfertigungen. Dabei entstehen sowohl zeitgenössische Ringe aus Silber und Armreifen mit Aquamarin und Granaten wie auch Schmuckstücke, die von den Archiven ihres Grossvaters inspiriert sind. *S. F.*

Ringe «Bouquet de perles», Tahitiperlen mit Weissgold, Akoyaperlen mit Roségold, je 890Fr., [www.baszanger.com](http://www.baszanger.com)



## DESIGN

# Ökologische Designstücke

Seit 50 Jahren bringt die Firma Cassina Möbel von Designern wie zum Beispiel Le Corbusier (im Bild der Sessel LC2 von 1965) heraus. Anlässlich des Jubiläums produziert das Unternehmen die Kollektion | Maestri nun auf ökologischere Weise. Neu werden Chrom und Leder auf umweltfreundlichere Art verarbeitet und innovative Textilien eingesetzt. So lässt es sich ohne schlechtes Gewissen relaxen. *R. L.*

# Vernetzter Reisebegleiter

## TOYS FOR BOYS



VON DIDIER BONVIN

In Zukunft wird alles vernetzt sein. Vom Kühlschrank bis zum Mikrowellenherd, jedes alltägliche Gerät wird mit der Welt kommunizieren

können. Der Kofferhersteller Delsey hat im Rahmen der CES, der internationalen Fachmesse für Unterhaltungselektronik in Las Vegas, seinen ersten vernetzten Koffer «Pluggage» vorgestellt. Er wiegt sich beispielsweise selbst und verkündet über eine Applikation sein Gewicht, was Zusatzgewicht beim Check-in verhindert. Er dient als Ladegerät für Smartphones. Ausserdem ist der Koffer



«Pluggage» von Delsey, Preis auf Anfrage.

mit einem GPS ausgestattet und kann so bei Verlust seinen Standort angeben. Der «Pluggage» verfügt über einen eingebauten Lautsprecher, damit man Musik hören kann. Auch praktisch: Das Verschlussystem des Koffers gibt an, ob er geöffnet wurde. Was allerdings für Unbefugte schwierig ist, zumal der Koffer über eine Fingerabdruckerennung verfügt. Die mit dem Koffer verbundene Applikation gibt zudem Fluginfos an, zeigt die Wettervorhersagen für den Zielort und erstellt eine Reise-Checkliste.

Handelt es sich hierbei um eine Innovation auf dem Koffermarkt? Nicht wirklich. Der erste «intelligente» Koffer wurde bereits letztes Jahr lanciert: Der «Bluesmart» der gleichnamigen Firma verfügt in etwa über dieselben Funktionen. Das Reiseaccessoire mutiert zum persönlichen Assistenten. Wer weiss, wie grob mit den Koffern bei der Beförderung umgegangen wird, nimmt seinen vernetzten Reisekoffer besser mit ins Flugzeug.



FERTIGUNG  
DES ÖLS

In der Mühle von Sévery VD, einer der letzten Ölmühlen der Schweiz, wird das Baumussöl nach traditioneller Art gepresst. Deshalb führt Alta Terra dieses Produkt in ihrem Sortiment.

**VON DER NUSS ZUM ÖL**  
Bevor das fertige Öl in die Flaschen abgefüllt werden kann, müssen die Baumüsse von ihrer Schale befreit, gemahlen, geröstet und schliesslich gepresst werden.

# Traditioneller Hochgenuss

DIE MARKE ALTA TERRA VERKAUFT PRODUKTE AUS DER GANZEN SCHWEIZ UND ZEIGT DAMIT, WIE REICH UNSER LAND AN KULINARISCHEN BESONDERHEITEN IST.

TEXT SEMAJA FULPIUS FOTOS YANN ANDRÉ

**D**IE ROTE POLENTA wird im Tessin angebaut, die Erdbeerkonfitüre stammt aus Luzern, die Butter-Ecken sind aus dem Emmental, der Quittenssig wird im Fricktal (Aargau) hergestellt, und das Baumussöl kommt aus der Mühle von Sévery (Waadt), wo es auf traditionelle Art gepresst wird. Das Angebot von Alta Terra gleicht einer kulinarischen Reise durch die Schweiz.

Gegründet wurde das Unternehmen mit Sitz im Berner Oberland vor rund neun Jahren von Ulrich Grünig. Der Inhaber von Swiss Alpine Herbs, einer Firma, die auf die Verarbeitung von Alpenkräutern und -gewürzen spezialisiert ist, suchte damals weitere Kleinproduzenten, um handwerkliches Können aufzuwerten, denn dieses drohte aufgrund fehlender Marktpräsenz und eines ineffizienten Vertriebs zu verschwinden. «Mir gefiel der Gedanke, dass Familienproduktionen, die noch dazu köstliche Produkte herstellen, national bekannt werden können», sagt der ausgebildete Ökonom. So führte Ulrich Grünig nach und nach unabhängige Landwirte und Handwerker unter dem Label Alta Terra, was so viel wie «hohe Erde» heisst, zusammen. Auf Landwirtschaftsmessen und Märkten suchte Grünig nach kulinarischen Spezialitäten. So konnte er ein umfassendes Sortiment an Speisen aufbauen, die mehrheitlich von den Herstellern in eigener Produktion verarbeitet werden.

Ebenfalls zum Angebot gehören Dips, Gewürzmühen und Salzkreationen, wie das Bio-Alpensalz mit Malvenblüten. Dazu kommen weitere Lebensmittel, welche die Palette von rund fünfzig Produkten ergänzen: so etwa die farbige Gewürz-Blüten-Mischung, die nicht nur gut schmeckt, sondern auch schön anzusehen ist.

Speziell sind auch die Löwenzahnknospen, die von Hand gepflückt werden. «Wir sind stolz auf deren Herstellung, die anspruchsvoll ist. Die Blütenknospen müssen geerntet werden, wenn sie noch jung und geschlossen sind. Wir arbeiten mit einer erfahrenen Pflückerin aus dem Jura zusammen», sagt Brandmanagerin Ursula Cavaliere. Alta Terra produziert davon nicht mehr als hundert Gläser pro Jahr.

**Regionales Essen**

Die Marke arbeitet ausschliesslich mit Rohstoffen aus der Schweiz, mit Ausnahme einiger Gewürze, wie etwa Pfeffer und Senfkörner. «Unsere Produkte sind mehrheitlich biologisch, werden im Flachland wie auch in den Bergen angebaut und stammen aus fast allen Kantonen der Schweiz. Nur aus dem Kanton Genf führen wir noch keine Produkte», sagt Ursula Cavaliere. Die Herstellungsmengen der Alta-Terra-Kreationen variieren stark: «Von 50 Töpfchen eines Artikels bis zu mehreren Tausend für einen anderen. Dies hängt davon ab, ob das Klima für die Ernte günstig war oder nicht.» Eben dieser handwerkliche Aspekt macht die Produkte von Alta Terra

so speziell. «Es ist uns wichtig, uns nicht zu industrialisieren», erklärt Ulrich Grünig. Sie würden bewusst das Prinzip des Slow Food – also des bewussten und regionalen Essens – verfolgen und die Natur respektieren, was nicht mehr möglich wäre, wenn das Unternehmen in grösseren Mengen produzieren müsste, sagt Grünig.

**Dezente Hülle**

So aussergewöhnlich der Inhalt, so schlicht die Verpackung der Produkte: Die Speisen des Schweizer Labels werden in kleinen Einmachgläsern mit schwarzen Deckeln, in Flaschen aus Glas oder in Verpackungen aus Packpapier verkauft. Die Kundschaft, die sich zu gleichen Teilen aus Deutsch- und Westschweizern zusammensetzt, legt Wert auf die Qualität und die Herkunft der Zutaten. Alta Terra nennt zwar keine konkreten Zahlen, bestätigt aber, dass es seinen Umsatz seit der Gründung vervielfacht hat. Der Vertrieb der Produkte wird durch unabhängige Lebensmittelgeschäfte, Weinhandlungen, Käsereien und Metzgereien sichergestellt. Ausserdem nehmen die Onlineverkäufe stark zu.

Auch künftig will das Unternehmen neue Kreationen anbieten. Dafür arbeitet es mit Personen zusammen, die stark mit dem Gut ihrer Region verbunden sind. «Mit ihnen besprechen wir neue Ideen und mögliche Produkte», sagt Ulrich Grünig. Man darf also gespannt sein, welche kulinarischen Schätze die Schweizer Firma noch zutage bringt. ☺



**Ulrich Grünig**

Der 54-jährige Ökonom ist der Geschäftsführer der 2006 gegründeten Marke Alta Terra. Der Berner hat zuvor bei Nestlé in Vevey gearbeitet. Er ist ebenfalls CEO der Lebensmittelfirma Narimpex AG, die es seit 2003 gibt.

VON LINKS  
NACH RECHTS:

**Trinity Ruban**,  
Platin, Diamanten,  
**Cartier. Héritage**,  
entzweiter Solitaire,  
Weissgold, **Maison  
Martin Margiela**.  
**Perlée**, Solitaire,  
Weissgold, **Van Cleef  
& Arpels. Square  
Emerald**, Diamant im  
Smaragdschliff, **Graff**.  
Brillant, 18 Karat  
Graugold, **Bucherer**.  
**Kollektion Bridal**,  
runder Diamant,  
**Chopard. Plume**,  
Diamant im  
Tropfenschliff mit  
44 Brillanten, 18 Karat  
Weissgold, **Chanel**.  
**Lily Cluster**, Solitaire  
(0.5 Karat) mit  
43 Brillanten, Platin,  
**Harry Winston**.  
**Passion**, Platin und  
Diamanten, **Piaget**.  
Verlobungsring, Platin,  
Diamant, **Tiffany**.



## Diamanten bevorzugt

**A**LLE ANZEICHEN deuten darauf hin und auch die Zahlen zeigen, dass die Rückkehr der Verlobung verkündet werden darf. Jenes altmodische Ritual, das nach 1968 fast in Vergessenheit geraten war, ist heute wieder in. Immer mehr Paare wollen schon vor der Heirat ihre Liebe mit einem Ring besiegeln – natürlich sehr zur Freude der Juweliere.

1947 hatte Mary Frances Gerety, eine der ersten Frauen, die in der Werbung Karriere machte, für den Diamantenproduzenten De Beers den Slogan «Diamanten währen ewig» erfunden. Damals stiess der Werbespruch, der Gerety angeblich während einer schlaflosen Nacht eingefallen war, auf mässige Begeisterung. Heute gilt seine Erfinderin als Visionärin.

In Amerika ist «das Proposal» auf Knien mit einem Ring, der gerne zwei Monatsmieten kosten darf, fast schon obligatorisch. Nun legen auch hierzulande immer mehr junge Frauen Wert auf einen Verlobungsring mit Diamanten. Kein Wunder, erweitern viele Juweliere ihr Sortiment an Ringen mit einem Solitär. Cartier bietet beispielsweise nach den klassischen Ringen Destinée und Cartier d'Amour Verlobungsringe nach Mass an, die aus einer Auswahl von 14 verschiedenen Fassungen zusammengestellt werden können. Van Cleef & Arpels hat die Kollektion Perlée mit einer Solitärlinie ergänzt. Und das Modehaus Maison Martin Margiela verkauft den Ring Héritage, der ironischerweise mit einem mittels Lasertechnik entzweiten Diamanten besetzt ist. ☉

# DER NEUE LEXUS NX 300h.

KOMPAKTE FASZINATION ALS VOLLHYBRID: AB CHF 50 800.-\*



DER NEUE KOMPAKTE PREMIUM-ALLROUNDER NX 300h:  
atemberaubende **LINIENFÜHRUNG**, vereint mit wegweisen-  
der **TECHNOLOGIE**. Dank **E-FOUR-ALLRADANTRIEB** und  
**LEXUS HYBRID DRIVE** bietet er ein unvergleichliches **FAHR-  
VERGNÜGEN**. **JETZT TESTEN. LEXUS-FAHREN.CH**  
**NX 300h: MIT 3,9% PREMIUM-LEASING CHF 454.-/MT.\***  
INKL. LEXUS PREMIUM-SERVICE: 10 JAHRE/100 000 KM.\*\*

THE NEW  
NX 300h

  
**LEXUS**  
NO.1 PREMIUM HYBRID

LEXUS CENTER: BASEL EMIL FREY AG BERN-OSTERMUNDIGEN EMIL FREY AG CRISSIER EMIL FREY SA ERLNBACH ZOLLIKON EMIL FREY AG GENÈVE EMIL FREY SA NORANCO-LUGANO  
EMIL FREY SA SAFENWIL EMIL FREY AG SCHLIEREN EMIL FREY AG ST.GALLEN EMIL FREY AG WETZIKON GRUSS EHRLER AG ZÜRICH NORD EMIL FREY AG

\* Empfohlener Netto-Verkaufspreis (nach Abzug Lexus Premium-Preisvorteil) inkl. MwSt. New NX 300h (2,5-Liter-Vollhybrid, FWD, 5-türig) ab CHF 52 800.-, abzüglich Lexus Premium-Preisvorteil CHF 2 000.- = CHF 50 800.-. Leasingrate monatlich CHF 454.05 inkl. MwSt. Ø Verbrauch 5,0l/100km, Ø CO<sub>2</sub>-Emissionen 116 g/km, Energieeffizienz-Kategorie A. Abgebildetes Fahrzeug: New NX 300h F SPORT (2,5-Liter-Vollhybrid, AWD, 5-türig) ab CHF 72 000.-, abzüglich Lexus Premium-Preisvorteil CHF 2 000.- = CHF 70 000.-. Leasingrate monatlich CHF 627.55. Sonderzahlung 25% vom Nettopreis. 48 Monate, 10 000 km/Jahr. Eff. Jahreszins: 3,97%. Kautions 5% des Finanzierungsbetrags. Restwert gemäss Richtlinien der Multilease AG. Vollkasko obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls diese zur Überschuldung des Konsumenten führt. Lexus Premium-Leasing und Lexus Premium-Preisvorteil gültig für Vertragsabschlüsse vom 1. Januar bis 30. April 2015 bzw. bis auf Widerruf. Kraftstoffverbrauch gemessen nach den Vorschriften der Richtlinie 715/2007/EG. Durchschnittswert CO<sub>2</sub>-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 144 g/km.

\*\* Lexus Premium-Service beinhaltet kostenlose Servicearbeiten bis 10 Jahre oder 100 000 km (es gilt das zuerst Erreichte) inkl. Grätisersatzwagen zur Sicherstellung der Mobilität.



Spa Director  
Corinne Denzler vor  
dem beheizbaren  
Aussenpool des Hotels  
Eden Roc in Ascona.

# CHEEFIN DER SPAS

IHRE FUNKTION IST EINMALIG: ALS WELLNESS DIRECTOR DIVERSER LUXUSHOTELS WEISS **CORINNE DENZLER** ALLES ÜBER DIE ZUKUNFT DER SPA-WELT.

TEXT **SILVIA AESCHBACH** FOTOS **SÉBASTIEN AGNETTI**



Im Spa des Hotels Eden Roc spiegeln sich die Farben des Lago Maggiore wider.

**D**IE SONNE SCHEINT so hell und warm, als wäre der Frühling in Ascona bereits erwacht. Dabei ist es noch tiefer Winter, als wir Corinne Denzler, die Direktorin der Tschuggen Hotel Group, im Fünfsternhaus Eden Roc zum Interview treffen. Corinne Denzler hat in der Schweiz eine einmalige Funktion inne: Als Spa Director war sie für den aufwendigen Umbau von vier Luxushotels der Gruppe verantwortlich. Fast 30 Jahre ist die Zürcherin in der Tourismusindustrie tätig und gilt als die Fachfrau, wenn es um Wellness und Spas geht – Themen, die heute in der Hotellerie einen immer wichtigeren Stellenwert einnehmen. Eines ihrer anspruchsvollsten Projekte war die Planung und Realisierung der 5000 Quadratmeter grossen Tschuggen Bergoase in Arosa mit dem Schweizer Stararchitekten Mario Botta. Als dieses Projekt abgeschlossen war, übernahm sie die Leitung des 18-monatigen Umbaus des Carlton in St. Moritz. Ihre Erfahrung im Spa-Bereich hat sich die quirlige 49-Jährige, die in ihrer Karriere unzählige Wellness-Resorts besucht hat, selber angeeignet: «Learning by doing».

#### Was ist für Sie persönlich ein guter Spa?

Ein guter Spa ist ein sauberer Spa, der den ganzen Tag offen hat. Es ärgert mich, wenn die angebotenen Behandlungen gar nicht durchgeführt werden. Und das Wichtigste sind für mich gute Therapeuten.

#### Wie wichtig ist ein guter Wellness-Bereich für ein Hotel der oberen Preisklasse?

Für ein Ferienhotel in dieser Sparte ist ein gepflegter Spa ein Must. Vor allem in Regionen, die nicht wettersicher sind. War es früher das Schwimmbad, das beim Buchungsentscheid massgebend war, so ist es heute der attraktive Spa-Bereich. Doch ein Spa alleine ist meist kein

finanzielles Erfolgsmodell, dafür sind die Kosten zu hoch. Aber sicher führt ein toller Spa zu mehr Auslastung eines Hotels.

#### Die Wellness-Landschaft hat sich in der Schweiz in den letzten 15 Jahren enorm verändert.

Ja, es wurde massiv aufgerüstet. Sei das in Hotels, Fitnesszentren, Thermal- oder Hallenbädern. Und es sind viele Day Spas entstanden. Die Aufbruchstimmung begann Ende der 1990er-Jahre. Damals gab es wenige Hotels, die gute Spas hatten. Das Victoria Jungfrau in Interlaken und der Quellenhof in Bad Ragaz waren führend. Die meisten anderen Hotels verfügten im besten Fall über eine Sauna, ein Hallenbad und einen Masseur, der ein paar Stunden täglich arbeitete.

#### Was war der Grund für die üppigen Investitionen?

Meiner Meinung nach passierte das auf Druck aus Österreich: Da war das Angebot viel grösser. Es war klar, dass auch in der Schweiz etwas passieren musste. So wurde die Wellness-Welle losgetreten. Zuerst in der Luxushotellerie, dann ging es immer weiter. Den Viersternhäusern folgten die Dreisternhotels. Dann sprangen Thermalbäder wie Schinznach und Zurzach auf den Spa-Express auf, und am Schluss hatte beinahe jede Pension ihre Spa-Ecke. Heute ist das «Wellnessen» definitiv Mainstream, etwas Elitäres ist massentauglich geworden. Der aktuelle, positive Höhepunkt dieser Entwicklung ist die Jugendherberge in Saas-Fee, die jetzt auch einen Spa anbietet.

#### Wellness ist kein geschützter Begriff, das führt manchmal zur Orientierungslosigkeit bei den Konsumenten.

Ja, das nervt mich. Der Begriff Wellness wird heute für fast alles missbraucht. Es gibt Wellness in Zusammenhang mit Autos, Suppen oder Strümpfen. Und was die Spas betrifft: Der durchschnittlich informierte Mensch ist meist überfordert, wenn es um die Wahl eines Spas geht. Was helfen kann, sind Mund-Propaganda und die Foren im Internet.



VERDURA RESORT



TOR DA LENN



COMO SHAMBHALA ESTATE



LES SOURCES DE CAUDALIE



BUDERSAND

### Sind in guten Hotels auch die Therapeuten gut?

Nur bedingt. Das eine hat mit dem anderen nichts zu tun. Auch ein gutes Hotel kann mässig ausgebildete Therapeuten haben.

### Die Spas sind nicht nur gewachsen, auch das Angebot hat sich verändert. Welche Erfahrungen machen Sie hier?

Seit ungefähr vier Jahren ist in unseren Hotels die Nachfrage nach Sportmassagen und Physiotherapie enorm gewachsen. Zahlreiche Gäste wollen keine zarte Entspannungsmassage, sondern etwas Kräftigeres. Ein bisschen Massieren kann jeder, aber eine richtige Sportmassage braucht gute Kenntnisse des Körpers und die richtige Technik.

### Wie unterscheidet sich die Führung einer Spa-Truppe eigentlich gegenüber anderen Hotelangestellten?

Fünf Masseure sind schwieriger zu führen als hundert Köche (*lacht*). Erstens brauchen sie mehr Streicheleinheiten. Und die Energie am Arbeitsplatz muss stimmen. Ein Koch kümmert sich meistens nicht um solche Dinge. Stimmt der Arbeitsplatz für den Masseur nicht, kann er nicht die volle Leistung bringen.

### Vor einigen Jahren waren exotische Massagen wie Hot Stone oder Lomi Lomi extrem gefragt. Wieso hat diese Nachfrage nachgelassen?

Handwerk ist wieder gefragt. Wenn ein Gast eine klassische Massage bucht, dann weiss er, was er bekommt. Er kann konkret sagen, wo es ihm wehtut, und dann kann der Masseur eine Viertelstunde intensiv daran arbeiten. Darum haben wir in all unseren Teams auch Physiotherapeuten.

### Ist das nicht langweilig, wenn alle Gäste das Gleiche wollen?

Ja, früher war vieles im Wellness-Bereich abwechslungsreicher. Alle drei Monate gab es neue Therapien, man arbeitete mit Gold, mit Schokolade und anderem Tralala, aber es war viel Chichi, das wir nie mitgemacht haben. Jetzt ist Back to the roots angesagt. Der Gast will keine Erdbeerkonfi-Massage auf dem Rücken, sondern will den Ischiasnerv gelöst haben.

### Die Angebote im Spa-Menü wurden also eingeschränkt?

Ja, man konzentriert sich auf die alten Traditionen aus dem Ayurveda, dem Thai und den Errungenschaften europäischer Kurbäder. Und die Gäste fragen auch nicht mehr so oft: «Was haben Sie Neues?»

### In den letzten Jahren ist Medical Wellness, also die Zusammenführung von Wellness und Medizin, immer wichtiger geworden. Wird sich dieser Trend fortsetzen?

Das Bewusstsein, dass Prävention eine gute Sache ist, wird immer grösser, deshalb wird sich dieser Trend fortsetzen. Alle Medical-Wellness-Angebote aus der Abteilung Schönheitsoperationen und kleine Eingriffe vom Spezialisten – das ist mehr oder weniger stabil. Ich kann mir nicht vorstellen, dass wir in der Schweiz

Früher war  
**viel Chichi**  
gefragt, heute  
ist Back to the  
roots angesagt

amerikanische Verhältnisse erreichen werden, wo der Besuch beim Beauty-Doc fast schon zum Alltag gehört.

### Ist der Gast auch bei den Produkten in der Spa-Kabine anspruchsvoller geworden?

Ja, medizinisch geprägte Produkte sind immer stärker gefragt, andererseits ist das Interesse nach Naturkosmetik steigend.

### Und was ist mit dem viel beschriebenen Männertrend in der Beautybranche?

Der stagniert. Die Männer sind bewusster bei der Pflege geworden, aber deswegen lassen sie jetzt nicht jede kosmetische Behandlung machen.

### Wie werden heute Wellness-Auszeiten gebucht?

Früher waren Schönheitswochen der absolute Renner, heute werden mehr zwei- bis dreitägige Angebote gebucht. Auch punkto Treatments bieten immer mehr Betriebe, vor allem im städtischen Umfeld, Quickbehandlungen an.

### Der Gast will schnell abschalten, und trotzdem muss der Spa unbedingt WLAN haben. «Wired and Wellness» ist gefragt.

Genau. Die Technik hat auch den Spa erobert. Es sind in letzter Zeit eine Vielzahl von Gadgets auf den Markt gekommen, die uns täglich sagen, wie wir gesund leben, schlafen und essen können. Und es werden sich auch mehr Communities bilden, die diese Daten austauschen.

### Was ist der Unterschied zwischen europäischen und internationalen Spas?

Innerhalb von Europa sehe ich keine grossen Unterschiede, ausser, dass es in Deutschland und Österreich viel mehr Spas gibt, die klassische Kuren anbieten. Vor allem in Ostdeutschland oder in Ostösterreich sind riesige Spa-Anlagen entstanden. In Italien hat ein Spa einen viel höheren medizinischen Aspekt, der Spa-Manager wird dort mit «Dottore» angesprochen.

### Wie wird sich die Spa-Landschaft in der Schweiz künftig weiterentwickeln?

Nachhaltige Angebote werden gefragt sein, Handwerk und kein Chichi. Behandlungen, die übers Manuelle hinausgehen und neben dem Körper auch den Geist und die Seele berücksichtigen, dürften wichtiger werden.

### Neue Angebote verlangen nach neuen Investitionen. Werden hier Hotels weiter investieren?

Es wird beim Bau neuer Anlagen genauer gerechnet werden. Man hat jetzt Erfahrungswerte und weiss, dass diese Anlagen sehr teuer im Unterhalt sind. Nicht jeder Spa will und braucht das ganze Repertoire. Less is more, es braucht nicht sieben verschiedene Saunen mit diversen Edelsteinen. Die Themen Effizienz und Ökologie werden auch hier Einzug halten, auch wenn es nicht einfach ist, eine Spa-Anlage nach grünen Vorstellungen zu betreiben. ☉

## CORINNE DENZLERS SPA-TIPPS

### Italien

#### Verdura Resort

Die Anlage des sizilianischen Hotels liegt etwas abgelegen, befindet sich aber dafür am Meer. Der ganze Spa ist sehr grosszügig und lädt zum Relaxen ein. Tolle Treatments mit lokalem Einfluss. Innerhalb des Resorts radelt man im Bademantel zum Spa. [www.roccofortehotels.com](http://www.roccofortehotels.com).

### Schweiz

#### Tor da Lenn, Hotel Valbella Inn

Dieser Bündner Spa ist ein tolles Beispiel dafür, dass Wellness nicht nur im absoluten Luxussegment angeboten werden kann. Wenn man Wellnessferien mit Familienferien kombiniert, kommen hier beide Parteien voll auf ihre Kosten. [www.valbellainn.ch](http://www.valbellainn.ch).

### Indonesien/Bali

#### Como Shambhala Estate

Die Location ist top, und auch das Angebot ist wunderbar. Die asiatischen Werte sind spürbar, die Philosophie ist konsequent. Mehr Healthy Living als Spa-Marketinggags. [www.comohotels.com](http://www.comohotels.com).

### Frankreich

#### Les Sources de Caudalie

Ist für mich einer der Spas, die ihr Nischenangebot am konsequentesten anbieten. Trauben und Wein spielen die Hauptrolle. Tolle Anlage und spannende Treatments; man fühlt sich wie Bacchus. [www.sources-caudalie.com](http://www.sources-caudalie.com).

### Deutschland

#### Hotel Budersand

Die Lage dieses Spas auf Sylt ist einmalig. Die Anlage liegt direkt am Meer und ist neu sowie gepflegt. Das Hotel Budersand bietet interessante Spa-Behandlungen. [www.budersand.de](http://www.budersand.de).

# Hotelcard – das Halbtax für Hotels

Mehr als 500 Top-Hotels zum 1/2 Preis!



## Die Vorteile der Hotelcard:

- Hunderte Wellness- und Romantikhoteles in allen Regionen der Schweiz und in allen Sternekategorien.
- Hotelcard gewährt Bestpreis-Garantie in sämtlichen Hotels.
- Hotels im Schnitt an 75% der Tage zum 1/2 Preis verfügbar.
- Hotelcard in der Regel mit der ersten Übernachtung amortisiert.
- Um ein Doppelzimmer zu buchen, genügt eine Hotelcard.
- Die Hotelcard ist beliebig oft einsetzbar.
- Kein Konsumationszwang im Hotel.



Schweiz Tourismus  
Mitglied 

**CHF 79.–**  
statt CHF 95.–

[www.hotelcard.ch/encore-wellness](http://www.hotelcard.ch/encore-wellness)

☎ 0848 711 717 (Rabattcode *encore2015* angeben)

Mo - Do von 09:00 - 12:00 und von 14:00 - 17:00 Uhr, Fr bis 16:00 Uhr

**HOTELCARD**  
1/2 PRICE HOTELS

BEAUTY

# LUXUSSCHÄUME

ENTSPANNUNG PUR – MIT DIESEN PRODUKTEN WIRD JEDES BADEZIMMER ZUM WELLNESS-TEMPEL.

FOTOS LIONEL DERIAZ AUSWAHL ILARIA LONGO



**PRODUKTE FÜR MÄNNER,  
LINKS UNTEN, VON LINKS  
NACH RECHTS**

Duschgel «Un Jardin sur le Toit», 200ml, 55 Fr., **Hermès**. Badeöl «Heavenly Hammam», 100ml, ca. 21 Fr., **Rituals**. Duschgel «Verveine», 250ml, 34.90 Fr., **L'Occitane** (bei Globus). Duschgel «Bigarade», 200ml, 70 Fr., **Frederic Malle**. Duschgel für Körper und Haare «Allure Homme», 200ml, 48 Fr., **Chanel**. «Cellular Energizing Bath & Shower Gelée», 200ml, ca. 80 Fr., **La Prairie**.

**MITTE**  
Waschgel für Körper und Haare, 200ml, 42 Fr., **Diptyque**.

**OBEN**  
Dusch- und Badegel «Eau de campagne Phytogel doux», 250ml, 39.50 Fr., **Sisley**.

**RECHTS UNTEN, PRODUKTE  
FÜR FRAUEN, VON LINKS  
NACH RECHTS**

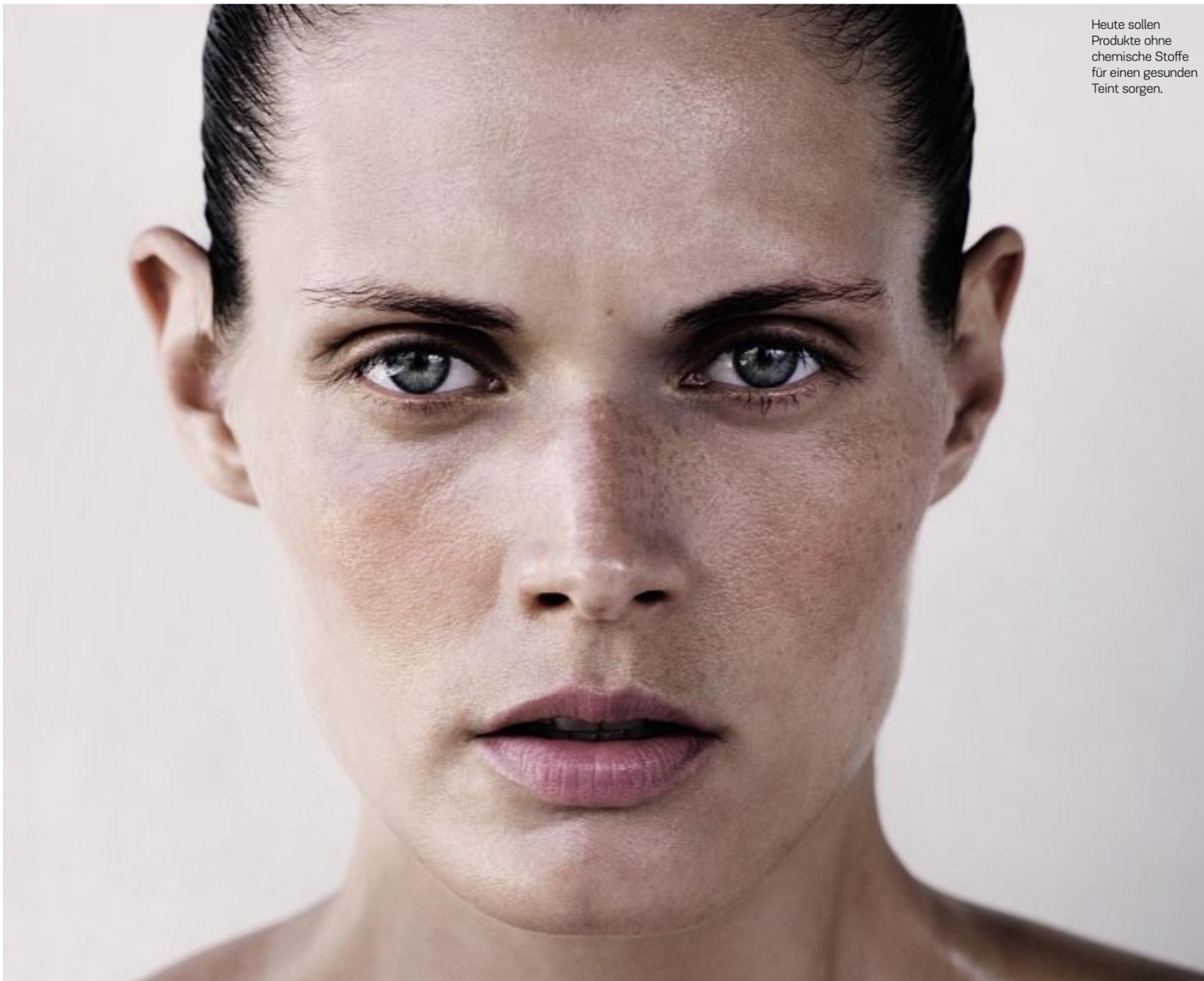
Pflegebad «Phyto-Bain», 100ml, 67 Fr., **Yon-Ka**. Badeöl «Red Roses», 250ml, ca. 65 Fr., **Jo Malone**. Badeöl «Vanities», 200ml, 114 Fr., **Penhaligon's**. Body Wash «Japanese Orange», 300ml, 34.90 Fr., **Molton Brown** (bei Globus). Körperreinigungsgel «Geranium Leaf Body Cleanser», 200ml, 27 Fr., **Aesop**.

**MITTE, VON LINKS NACH RECHTS**  
Badegel «La Petite Robe Noire», 200ml, 66 Fr., **Guerlain**. Duschgel «Paisley», 250ml, ca. 70 Fr., **Eto**.

**OBEN**  
Duschgel «J'adore», 200ml, 87 Fr., **Dior**.



Heute sollen Produkte ohne chemische Stoffe für einen gesunden Teint sorgen.



# Eine saubere Sache

IN DER BEAUTYBRANCHE SETZEN IMMER MEHR MARKEN AUF KOSMETIK OHNE CHEMISCHE ZUSATZSTOFFE. NATÜRLICHE SCHÖNHEIT IST HEUTE GEFRAGTER DENN JE.

TEXT SILVIA AESCHBACH

**L**ANGE ZEIT GALT ES ALS erstrebenswert, eine faltenfreie Haut zu haben. Um dies zu erreichen, war jedes Mittel recht: Filler, Botox oder Schönheits-OPs waren gefragt wie nie. Doch viele Frauen haben genug vom grassierenden Jugendwahn, und so wandelt sich das gängige Schönheitsideal. Nicht mehr faltenfrei soll die Haut sein, sondern ebenmäßig, natürlich und gepflegt. Denn nichts macht eine Frau jünger als ein gesunder Teint. Um diesen zu bekommen, ist ein neues Genre pflegender Kosmetik ohne chemische Zusatzstoffe entstanden, das immer mehr Anhängerinnen findet.

Sie werden Organic oder Clean Beauty genannt und zeichnen sich dadurch aus, dass sie aus zertifizierten organischen Ingredienzen hergestellt werden. Alles soll sauber, pur und natürlich sein. Auf Chemikalien, Filler, Parabene und Tierversuche wird verzichtet. Waren es am Anfang nur wenige Beautyfirmen, die auf den Bio-Trend setzten, springen momentan unzählige Marken, Nischenfirmen, aber auch internationale Brands auf diesen Zug auf. Ein Vorreiter auf diesem Gebiet war die Naturkosmetik von Weleda, ein Label, das seit 1921 erfolgreich auf ganzheitliche, pflanzliche Pflege setzt. Eine wichtige Rolle, wenn es um Clean Cosmetics geht, nimmt auch Clinique ein; die erste Prestige-Kosmetikmarke, die von Dermatologen entwickelt wurde, ist absolut parfümfrei. Sie ist auch noch heute einer der meistverkauften Brands. Der Trend zur sauberen Kosmetik ist eigentlich die natürliche Weiterentwicklung, wie man sie auch von der Ernährung kennt. Zunehmend fordern Konsumenten Erzeugnisse, die frei von Schad- und Zusatzstoffen sind. Als No-go gelten Industrieliebmittel mit versteckten Zucker- und Fettbeigaben, Geschmacksverstärkern sowie chemischen Farb- und Konservierungsstoffen.

Es war also nur eine Frage der Zeit, bis auch die Kosmetikindustrie den Organic-Trend entdeckte. Vor allem die sogenannte Lohas-Generation (Lifestyle of health and sustainability) kann sich dafür begeistern. Ihre Lebenseinstellung passt perfekt zu

einer Gesellschaft, in der das Detoxen eine schon fast religiöse Komponente hat. Es gilt, den Körper regelmässig von Schlacken zu befreien und ihm nur pure Kost zuzuführen. Ob es solche mutmasslichen Giftstoffe im menschlichen Körper überhaupt gibt, darüber sind sich die Experten allerdings uneinig.

## Natur trifft auf Wissenschaft

Doch aufgepasst: Fast jedes Produkt kann sich «organisch» nennen. Es reicht, wenn nur ein Prozent seiner Inhaltsstoffe organisch zertifiziert sind. Viele Beautylabels wollen ein Stück des Kuchens und preisen deshalb ihre Erzeugnisse als «bio» und «natürlich» an. Vorläufer der Organic-Brands ist die klassische Pflanzenkosmetik. Diese Sparte hat in den letzten Jahren enorm zugelegt, wie Zahlen aus Deutschland zeigen. 2013

## Umstrittene Inhaltsstoffe

**Parabene** Diese Konservierungsstoffe werden in Hautcremen eingesetzt, damit diese haltbar sind. Parabene sind umstritten, weil sie Allergien auslösen können.

**Paraffine** Die meist aus Erdöl destillierten Öle gelten als Feuchtigkeitsspender. Sie schützen die Haut, ziehen aber schlecht ein. Nach neuesten Erkenntnissen gelten sie als unschädlich.

**Silikone** Sie ähneln Ölen und Wachsen und werden synthetisch hergestellt. Silikone galten lange als Alleskönner für Haut und Haare. Auf Dauer angewendet,

beschweren sie die Haare jedoch und lassen sie matt aussehen. Was gegen Silikone auf der Haut spricht, ist, dass sie sich wie ein Film auf die Hautoberfläche legen. Das kann sich vor allem im Sommer unangenehm anfühlen. Ausserdem sind Silikone biologisch nicht abbaubar.

**Alkohol** Wird in kosmetischen Produkten oft verwendet. Alkohol trocknet die Haut zwar aus, kühlt und desinfiziert sie aber auch. Wer eine empfindliche Haut hat, sollte aber keine Produkte kaufen, die Alkohol enthalten.

## Clean Beauty bedeutet organische Produkte, aber auch eine gesunde Lebensführung

ist sie um 12 Prozent gewachsen und macht rund 7 Prozent des Gesamtumsatzes von Beautyprodukten aus. Mit diesen Zahlen kann die Clean Beauty, die pflanzliche Inhaltsstoffe enthalten kann, aber nicht muss, natürlich noch nicht konkurrieren. Brands wie Ren, Pai Skincare, This Works, Yon-Ka, Chantecaille, die Schweizer Labels Ananné und Nescens, Susanne Kaufmann und Jurlique verbinden natürliche Pflege mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Viele davon im Anti-Aging-Bereich. Und es schadet der Sache auch nicht, wenn Topmodel Miranda Kerr ihre eigene Pflegelinie Kora Organics auf den Markt bringt, die vor allem bei jungen Frauen in Australien und den USA begehrt ist.

Einer der erfolgreichsten Clean-Beauty-Brands ist die britische Marke Ren. Sie überzeugt schon seit 15 Jahren mit bio-aktiven Pflegeprodukten (Ren bedeutet auf Schwedisch sauber). Die Linie wurde von Antony Buck und Robert Calcraft gegründet, als Bucks Partnerin schwanger war und ihre Haut hypersensibel auf Pflegeprodukte reagierte. Heute existiert die Marke in 50 verschiedenen Ländern, darunter auch in der Schweiz. Einen Ren-Spa gibt es im Palace Crystal in St. Moritz. «Zu Anfang dachten die Leute, wir seien verrückt», erzählt Antony Buck. «Niemand glaubte, dass wir mit unserer Philosophie Erfolg haben würden.» Seiner Meinung nach hätten Beautyprodukte die Aufgabe, «die Welt etwas sanfter zu machen». «Bei Ren geht es nicht darum, dass Stoffe in die Hautoberfläche eindringen sollen, es geht um Kommunikation zwischen den Zellen», sagt Colette Haydon, die Chemikerin, die hinter den Produkten steht. Dieser Vermittler kann pflanzlich sein, aber auch ein pures Molekül. «Wir sind nicht obsessiv, was Pflanzen betrifft, schliesslich machen wir keinen Kräutertee, sondern Kosmetik», sagt Haydon. Die Hauptsache sei es, den richtigen Weg zu finden, um die Haut dazu zu animieren, Kollagen und Lipide zu produzieren. Haydon ist überzeugt, dass sich viele Konsumentinnen für Clean Beauty entscheiden, weil sie «gut informiert» seien und sich für Produkte entscheiden würden, die auch auf längere Zeit funktionieren.

### Führende Marken

Vor allem nordische Labels gelten als führend, was natürliche Hautpflege angeht. Das erste Label aus dem Norden Europas, das international den Durchbruch schaffte, war Face Stockholm. Die Schweden sind in Sachen Hautpflege extrem gut informiert. «Saubere und einfache Produkte sind», sagt die Besitzerin von Face Stockholm, Martina Arfwidson. Ihr Vater Gun Nowak hatte die Firma Anfang der 1980er-Jahre gegründet und wurde 2009 mit dem Verdienstorden des schwedischen Königshauses ausgezeichnet. Seine Tochter setzt allerdings nicht nur auf Kosmetik, sondern auf einen ganzheitlichen Ansatz, der die Natur, gutes Essen, Sport und Hautpflege mit einbezieht. Hier schliesst sich der Kreis wieder, Clean Beauty bedeutet auch eine gesunde Lebensführung.

Verantwortung für sich und seinen Körper zu übernehmen, macht eben nicht nur innerlich, sondern auch äusserlich schön. Da stören auch eine Falte nicht. ☺



### FREI VON ZUSATZSTOFFEN

**IM VORDERGRUND, VON LINKS NACH RECHTS:** Detox Öl Peeling, 200ml, ca. 115Fr., **Susanne Kaufmann.** Calendula Redness Rescue Restorative Treatment Serum, 30ml, ca. 55Fr., **Jurlique.** Solacium Serum, 15ml, ca. 180Fr., **Ananné.**  
**IM HINTERGRUND, VON LINKS NACH RECHTS:** Foaming Sonic Facial Soap, 150ml, ca. 25Fr., **Clinique.** Keep Young and Beautiful Firming and Smoothing Serum, 30ml, ca. 65Fr., **Ren.** Age Defense Mask N° 1, 50ml, ca. 80Fr., **Yon-Ka.** Perfect Balance Blemish Serum, 30ml, ca. 65Fr., **Pai.**



Neu

**WELEDA**  
Seit 1921

# Festigt reife Haut. Berührt die Sinne.

## Nachtkerze Revitalisierende Körperpflegeserie

- Stärkt die Haut und nährt sie intensiv
- Der blumig-frische Duft verwöhnt die Sinne



# 10 TOP LIEBESNESTER

EGAL OB NAH ODER FERN, DIESE  
HOTELS SIND DIE RICHTIGE ADRESSE  
FÜR TRAUTE ZWEISAMKEIT.

TEXT RENATA LIBAL & LOYSE PAHUD

## 1 Wald In der Natur von Corrèze

**Der Ort** Wer gerne mitten  
in der Natur übernachtet,  
aber nicht auf eine  
moderne Unterkunft

verzichten möchte, ist hier richtig. Die sechs kleinen Hütten befinden sich hoch oben auf den Bäumen und sind ökologisch nachhaltig gebaut. Dazu wurden Materialien wie Holz, Glas und Metall verwendet. In diesen von der Architektin Apolline Terrier entworfenen Behausungen steht Schlichtheit für Luxus. Die Opulenz, die sich dank der grossen Fenster einfach beobachten lässt, befindet sich draussen in der Natur. Buchen, Nuss-, Kirsch- und Kastanienbäume: Die Vielfalt der Blätter mischt sich auf 35 Hektaren mit Nadelbäumen, wo sich auch Bäche durch Moos und Farn schlängeln. Dieses Naturgebiet wurde als faunistisch und floristisch wertvoll klassifiziert.

**Warum gerade jetzt?** Der Wald ist noch licht, und die Natur beginnt langsam zu erwachen: Überall bilden sich Knospen. Mit ein wenig Glück begegnet man einem Daguét (Hirsch) auf einem Spaziergang entlang des gleichnamigen Flusses, während die ersten Blumen blühen.

**Entspannen** Beim Degustieren der örtlichen Spezialitäten kann man sich im Rosenblätterdekor entspannen. Hier lässt es sich mühelos meditieren. In der Gemeinschaftshütte, die mit Wi-Fi und einem Holzofen ausgestattet ist, kann wahlweise eine DVD geschaut, gelesen oder Musik gehört werden. Zur Körperpflege lädt das nahe gelegene Spa von Véronique Chabrier, in welchem die Düfte der Region Limousin (Farn, Ginster, etc.), natürliche Cremes und Massagen entdeckt werden können.

**Cabanes de Salagnac, Meyrignac-l'Église, im Département Corrèze. Ab 190 Euro, bis Ende Februar erhält man eine weitere Nacht umsonst, [www.cabanesdesalagnac.com](http://www.cabanesdesalagnac.com).**



## Mythos Auf den Kanälen Venedigs

**Der Ort** Mit all seinen Winkeln, Details und den erlesenen Preziosen gleicht das Gritti Palace mehr einem Patrizierhaus als einem Palast im monumentalen Sinne. Eine schönere Sicht, als jene von den Zimmern auf den Canal Grande mit der Kuppel der Santa Maria della Salute und den Lichtern des Guggenheim Museums, kann man sich kaum vorstellen. Seinen Namen verdankt das Hotel dem Dogen Andrea Gritti, dessen Porträt im Salon hängt.

**Warum gerade jetzt?** Wie auch andere Aushängeschilder der Hotelmarke The Luxury Collection wurde das Hotel von ausgezeichneten Handwerkern vollständig renoviert, um dessen unverwechselbaren Charakter zu erhalten. Das von Vergoldungen, Kronleuchtern, Damasten und Marmor geprägte Ambiente bleibt gedämpft, erstrahlt nun aber in neuem Glanz.

**Entspannen** Im neuen Spa Blu Mediterraneo gibt die Luxusmarke Acqua di Parma den Ton – oder vielmehr den Duft – an. Der Gast wählt beim Eintritt seine persönliche Note aus, die ihn während des gesamten Rundgangs begleitet. Für das kulinarische Wohl sorgt das Restaurant Club del Doge. Köstlich sind etwa die vom Oberkellner empfohlenen, jungen Artischocken, die frisch vom Markt kommen.

**The Gritti Palace, Campo Santa Maria del Giglio, Venedig, Doppelzimmer ab 500Fr., [www.thegrittiplace.com](http://www.thegrittiplace.com).**

Ökologisch und modern: Die Cabanes de Salagnac bieten Luxus und Nähe zur Natur.

FOTOS: AGENCE APOLLINE TERRIER/SERECOLO, THE GRITTI PALACE/CLUB DEL DOGE RESTAURANT/ THE GRITTI EPIQUEAN SCHOOL



## Natur

### Skispass im Val d'Hérens

**Der Ort** Das intime Hotel hat acht Zimmer und steht auf einer Weide am Dorfausgang von Nax in 1300 Metern Höhe. Die Gäste können hier rund um eine kleine Station Skifahren, Schneeschuhwanderungen machen oder sogar Skijöring testen. Bei dieser norwegischen Wintersportart wird der Skifahrer von einem Pferd gezogen. Die Schonung der Umwelt ist in diesem Hotel besonders wichtig: Die Mauern sind aus stark isolierendem Stroh, in der Küche gibt es einen Holzofen, und für die Speisen werden lokale Produkte verwendet. In jedem Zimmer findet man massgefertigte Möbel, die aus diversen Holzarten gefertigt sind. Nach einem Tag auf der Piste sorgt der traditionelle Kuchen «Choléra» aus Kartoffeln, Speck, Birnen, Äpfeln und Käse für Stärkung.

**Warum gerade jetzt?** Das seit 2012 geöffnete Hotel wird immer bekannter. Dies nicht zuletzt wegen des nebenan gelegenen Espace Mont-Noble, in dem viele Stars des französischen Chansons auftreten. Kürzlich war die kanadische Sängerin Diane Tell auf Durchreise. Wer also ein noch freies Zimmer ergattern will, sollte sich beeilen.

**Entspannen** In diesem Gasthaus gibt es keinen luxuriösen Spa. Das Inhaberpaar Papadopoulos hat in dieser Saison jedoch eine Sauna im Freien eröffnet: Im runden Fass sitzend, genießt man den Blick über das Wallis.

Maya Boutique Hotel, Nax, Wallis, Doppelzimmer ab 180Fr., [www.maya-boutique-hotel.ch](http://www.maya-boutique-hotel.ch).

## Essen

### Kulinarisches in Zermatt

**Der Ort** Nach dem 20-Jahr-Jubiläum des Kulturzentrums Vernissage, das Kino, Galerie, Konzertsaal, Club, Bar und Restaurant zugleich ist, wurde 2010 über dem Zentrum das Hotel Backstage eröffnet. Das Gebäude, die Ausstattung und das Kulturzentrum wurden vom Schweizer Architekten Heinz Julen entworfen. Sechs Cube-Lofts, gleich viele Deluxe-Zimmer und sieben Standard-Zimmer können im Hotel, das Glas und Holz modern vereint, bewohnt werden.

**Warum gerade jetzt?** 2012 wurde das Restaurant After Seven (16 Gault-Millau-Punkte) im Hotel eröffnet, die Leitung hat in den Wintermonaten der Sterekoch Ivo Adam inne. Für seine Arbeit im After Seven wurde Adam 2014 erneut mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet. Genau das Richtige also, für ein romantisches Wochenende mit kulinarischem Höhepunkt.

**Entspannen** Für Erholung sorgt nicht nur der Spa-Bereich, sondern auch ein Besuch der Kunstgalerie. Wer lieber einen Film anschaut, kann dies im Kino tun und dazu ein Dinner geniessen – vor dem Film wird die Vor- und Hauptspeise serviert, in der Pause gibt es das Dessert.

Backstage Hotel Vernissage, Zermatt, Wallis, Doppelzimmer ab 300Fr., [www.backstagehotel.ch](http://www.backstagehotel.ch).



## Musik

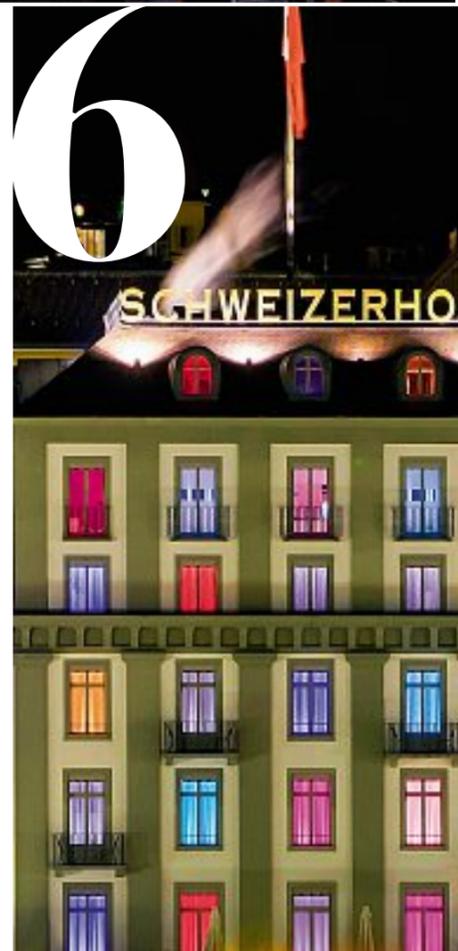
### Klangvolles in Luzern

**Der Ort** Der Schweizerhof, eines der renommiertesten Hotels Luzerns, prägt seit 1885 die Beziehungen zwischen der Schweiz und Künstlern aus aller Welt. Das in der fünften Generation von der Familie Hauser geführte Haus zeichnet sich durch sein bemerkenswertes Streben nach Perfektion aus. Alles ist bis ins letzte Detail durchdacht – vom Blumengebäude bis zu den Stuckaturen aus der Neorenaissance.

**Warum gerade jetzt?** Die im Vorjahr renovierten Zimmer erinnern neu an berühmte Musiker, die alle dort übernachtet haben – die Palette reicht von Richard Wagner bis Neil Armstrong. Ob man einen Konzertbesuch im KKL (gegenüber) oder die Teilnahme an einer der zahlreichen Veranstaltungen des Hotels geplant hat, die Hotelzimmer ergänzen diesen Ausflug in die Musikwelt perfekt. Während der grossen Festivals läuft einem in der Lobby auch schon mal der eine oder andere Star über den Weg. Der nächste Musikevent steht bereits an: Vom 13. bis 17. Mai findet das Festival Zaubensee statt, das russische Musik nach Luzern bringt ([www.zaubersee.org](http://www.zaubersee.org)).

**Entspannen** Der in der oberen Etage gelegene Spa-Bereich ermöglicht die Sicht auf eines der atemberaubendsten Panoramas des ganzen Landes. Dort kann aus diversen Behandlungen ausgewählt werden, wobei die beiden Saunas und die Massageduschen allen Gästen zur Verfügung stehen. Wer besonders hohe Ansprüche hat, kann auch eine Suite mit einem privaten Spa buchen.

Schweizerhof, Luzern, Doppelzimmer ab 370Fr., [www.schweizerhof-luzern.ch](http://www.schweizerhof-luzern.ch).



## Berge

### Chalet-Flair in Rougemont

**Der Ort** Am Überhang des Dorfes Rougement steht ein neues Bauwerk aus altem Holz und Stein, das ganz im Esprit des Pays-d'Enhaut gehalten ist und seit Weihnachten seine Tore geöffnet hat. Der Innenausbau bietet mit Designermöbeln, Leuchten und Glasfronten genau das richtige Mass an Modernität, um nicht altmodisch zu wirken. Das junge Paar Christine und Alexander Perper setzt beim Dekor ganz auf die Natur: Das Cheminée in der Bar ist aus Felsblöcken, die aus der Saane gewonnen wurden, und das in allen Zimmern verwendete, reflektierende Glas erinnert an Eis. Die Küche ist vorzüglich: Der belgische Küchenchef, Jean-Luc Daniel, schwört darauf, das einzig wahre Rezept für Pommes frites zu besitzen.

**Warum gerade jetzt?** Um zu den Ersten zu gehören, die dieses alpine Hotel besuchen, welches zu einer Referenz in seinem Genre werden soll.

**Entspannen** Der Spa-Bereich, der von einem Becken aus schwarzen Mosaiksteinen dominiert wird, erinnert an eine Lounge. Hier wird auf Produkte der französischen Marke Pure Altitude gesetzt.

Hotel de Rougemont, Rougemont, Doppelzimmer ab 480Fr. (Nebensaison), [www.hotelderougemont.com](http://www.hotelderougemont.com).



## Schlossleben

### Zauberhafte Auszeit in Tschechien

**Der Ort** Eine Reisetunde von Prag entfernt, steht ein Schloss, das man als verwunschen beschreiben könnte. In dieser Gegend werden noch heute Marienverehrungen praktiziert und eine Vielzahl von Wundern der Wirkung von Pflanzen zugeschrieben. Im 17. Jahrhundert gebaut und seit 1986 im Besitz der Familie Thurn und Taxis, wurde das Schloss schliesslich in ein Boutique-Hotel umgebaut. Dieses wurde von Inéz Cusumano – vor Ort auch Madame Inéz genannt – stilvoll eingerichtet. Über eine versteckte Treppe, die in den Turm führt, können die Schlossbewohner ihr waldbewachsenes Reich und das malerische Dorf überblicken. Gummistiefel und Körbe stehen für das Suchen und Pflücken von Erdbeeren und Pilzen zur Verfügung. Die Küche gehört zu den zehn besten des Landes: ein wahr gewordenes Märchen.

**Warum gerade jetzt?** Das Schloss lädt anlässlich des Valentinstags zu einem Dinner mit 101 Kerzen ein. Ausserdem wird, sobald es wärmer ist, im englischen Garten ein neuer Meditationsort errichtet.

**Entspannen** Madame Inéz hat mit den Kräutern, die in der Region verwendet werden, eine Reihe von Pflegeprodukten mit dem Namen Mcely Bouquet lanciert. Darunter findet man auch eine Salbe aus neun Pflanzen wie etwa Thymian und Kamille, die für die Rituale im Spa oft verwendet wird. Empfehlenswert ist das Mohnpeeling, gefolgt von einem Bad im Holzzuber. **Chateau Mcely, Mcely, Doppelzimmer ab 150Fr. (Nebensaison). Transportdienste auf Anfrage, [www.chateaumcely.com](http://www.chateaumcely.com).**

## Stadt

### Glamour in Berlin

**Der Ort** Das Hotel Zoo war während der 1920er- und 1950er-Jahre eine begehrte Unterkunft. Das Hotel, welches das Gasthaus der Berlinale, des internationalen Filmfestivals, ist, hat schon viele Stars beherbergt, darunter Marlene Dietrich, Grace Kelly und Romy Schneider.

**Warum gerade jetzt?** Es wurde Ende 2014 nach zweijähriger Renovation wieder eröffnet. Die Erinnerung an die vergangenen Zeiten lebt durch die Arbeit der amerikanischen Designerin Dayna Lee weiter. Holzfussböden, hohe Decken, Kaminöfen und Sichtbacksteine, die mehr als 120 Jahre alt sind, zeichnen das Hotel aus. Ein Detail, das nicht zu übersehen ist: der smaragdgrüne Teppich mit Leopardmuster im Eingang. Dieser wurde von Diane von Fürstenberg entworfen und inspiriert zu einem Besuch des nebenan gelegenen Zoos. Die Berlinale dauert bis zum 15. Februar. Es bleibt genug Zeit, Tickets zu kaufen, denn diese werden jeweils erst drei Tage vor der Vorstellung angeboten.

**Entspannen** Im Wintergarten tauchen ein grosser Kamin und Kerzen alles in ein warmes Licht, und in der Grace Bar spielt ein DJ die ganze Nacht.

**Hotel Zoo, Berlin, Mitglied der Design Hotels TM, Doppelzimmer ab 150 Euro, [www.designhotels.com](http://www.designhotels.com).**



## Wasser

### Kreuzfahrt in Myanmar

**Der Ort** Das Schiff Sanctuary Ananda – benannt nach dem berühmtesten Tempel von Bagan – machte seine Jungfernfahrt letzten November auf dem Fluss Ayeyarwady, der sich durch die myanmarische Ebene schlängelt. Für 48 Passagiere konzipiert, verbindet das Schiff zeitgenössische Technologien und südostasiatische Ästhetik, geprägt von Teakholz, Lack und Seidenstoffen.

**Warum gerade jetzt?** Obwohl Myanmar eine beliebte Reisedestination ist, sind die Flusswege nach wie vor ein Geheimtipp. Doch dies dürfte nicht mehr lange so bleiben: Die berühmten Süswasserdelfine, die sich im Fluss tummeln, dürften viele Besucher anziehen. Die neuen Routen, insbesondere die über den Chindwin, ermöglichen den Zugang zu gut geschützten Stätten, wie etwa die rund 900 in Pho Win Taung gegrabenen Höhlen.

**Entspannen** Nebst dem Spa an Bord und den Massagen mit lokalen Pflanzen sind jeden Morgen Yoga und Meditation vorgesehen.

**3, 4 oder 7 Nächte auf dem Ayeyarwady oder 10 Nächte auf dem Chindwin.**

**Ab 1100Fr. pro Person für 3 Nächte (Nebensaison), [www.sanctuaryretreats.com](http://www.sanctuaryretreats.com).**

## Rebberge

### Önologisches Erlebnis im Chianti

**Der Ort** Obwohl es sich hierbei um eine alte Festung handelt, wirkt das Anwesen überraschend einladend. Es liegt in einem toskanischen Städtchen, das von Reben, Oliven und Zypressenhügeln umgeben ist. Das Rocca di Castagnoli befindet sich im Reich des Chianti Classico.

**Warum gerade jetzt?** Im Frühling können bei Degustationen und bei Spaziergängen durch die Weinberge die beiden Extreme der Weinkultur erlebt werden: die ausschlagenden Reben und der vollendete Wein. In einem veredelten «wine space» mit mittelalterlichen Steinmauern können Spirituosen aus der eigenen Produktion wie der Chianti, Vino Santo und Grappa, aber auch Olivenöl, Finocchiona (Fenchelsalami) und Pecorini (Schafskäse) degustiert werden. Die Weine des Anwesens wurden übrigens mehrfach ausgezeichnet.

**Entspannen** Im etruskischen Land sind die Freuden vielfältig. So gibt es im Restaurant Il Celliere im Herzen der Festung ausgezeichnetes Fleisch (allem voran Wildschwein). Nahe gelegene Spas sorgen für Entspannung. Längen im Schwimmbaden können allerdings erst im Mai gezogen werden.

**Rocca di Castagnoli, Gaiole in Chianti (SI), Doppelzimmer ab 118 Euro, Degustation und Besuch der Keller: 10 Euro pro Person, [www.roccadicastagnoli.com](http://www.roccadicastagnoli.com).**



Wanduhr «Sunburst»  
von George Nelson,  
ca. 337Fr., **Vitra**



Hängeleuchte aus  
Aluminium von  
Oliver Schick, ca.  
490Fr., **Gubi**



Beistelltisch aus rotem  
Marmor und Metall  
von Trine Andersen, ca.  
330Fr., **Ferm Living**



3er-Set Tablett  
«Nabo» 105Fr.,  
**Normann  
Copenhagen**

Sitzkissen «Esedra»  
aus Leder von  
Monica Förster,  
ab ca. 2300Fr.,  
**Poltrona Frau**



Weinglas «Véga» von  
Savinell & Rozé, 190Fr.,  
**Baccarat**

Hocker «Shogun»,  
199Fr., **BoConcept**



Büchergestell  
«Bookworm» von Ron  
Arad, 624Fr., **Kartell**

Sofa «About A Lounge  
Sofa for Comwell»  
von Hee Welling,  
ab ca. 2400Fr., **Hay**



## Hochprozentig

MARSALA HEISST DIE TRENDFARBE DIESES  
JAHRES, UND DIE HAT ES GANZ SCHÖN IN SICH.

AUSWAHL RACHEL BARBEZAT



# Scott Fellows

DER EINSTIGE BALLY-DESIGNER ENTWIRFT HEUTE MIT SEINEM PARTNER MÖBEL. AUF QUALITÄT SETZT ER NICHT NUR BEI SEINEN ENTWÜRFE.

TEXT LARA WEITZEL

**D**REI JAHRE war Scott Fellows der Creative Director von Bally. 2003 gründete der Harvard-Absolvent mit seinem Partner Craig Bassam das Designbüro Bassamfellows. Die Möbel des Duos bestehen vor allem aus Holz und Leder und sind genauso schön wie bequem.

**Haben Sie Ihr Zuhause ausschliesslich mit eigenen Objekten eingerichtet?**  
Fast. Funktionalität und Komfort sind uns genauso wichtig wie schönes Design. Das Bequemste, auf dem ich je gesessen bin, ist unser Sofa aus der **Salon Lounge Serie (1)**. Wir identifizieren uns aber auch mit den Objekten von **Mies van der Rohe (8)**.

**Sie waren von 1999 bis 2001 Creative Director bei Bally. Wer ist Ihr Lieblingsmodedesigner?**  
Ich bin ein Fan von **Jil Sander (7)**. Bei ihr dreht sich alles um tolle Schnitte und schöne Materialien. Ich liebe die Idee der Langlebigkeit. Trends sind nicht mein Ding.

**Sie haben einige Jahre in der Schweiz gelebt. Was vermissen Sie?**  
Vieles! Ich mag vor allem die Qualität und das Handwerk des Bauens. Seien es die Gebäude, die Architektur oder die Strassen. Wir haben sechs Jahre in **Lugano (3)** gelebt. Ich vermisse die Aussicht auf den See mit den Bergen.

**Sie tragen eine Rolex. Auch ein Beispiel für Schweizer Qualität?**  
Ja, Rolex ist für mich eine der perfektesten Marken. Das Design der **Explorer (2)** ist über 60 Jahre alt und immer noch modern. Wenn man es schafft, einen solch unverwechselbaren Klassiker zu kreieren, hat man es geschafft.

**Sie arbeiten viel mit Holz oder Leder. Wie wichtig ist Ihnen die Natur?**  
Sehr wichtig. Eines der fundamentalsten Prinzipien moderner Architektur ist, eine Verbindung zur Aussenwelt herzustellen. In unserem Haus in Connecticut geschieht dies durch grosse Glasfronten. Auch der

Garten ist Teil der Wohnerfahrung. Der Aspekt der Natur, die in einem Garten nicht mehr in ihrer Ursprungsform ist, gefällt mir.

**Haben Sie einen Lieblingsgarten?**  
Ja, der des **Philip Johnson Glass House (5)** in New Canaan, Connecticut. Das 1949 erbaute Gebäude ist heute ein Museum. Die Landschaft hat Johnson über Jahre gestaltet, trotzdem wirkt sie sehr natürlich. So als wäre die Natur perfektioniert worden.

**Sie sind oft unterwegs. Wie reisen Sie am liebsten?**  
Ich reise gerne mit dem Zug. Vor allem mit der **Schweizerischen Bundesbahn (6) (lacht)**. Es ist bequem, im Zentrum einer Stadt einzusteigen und in einem anderen anzukommen.

**Mal ehrlich, keine Vorliebe für Autos?**  
Doch! Vor allem die Klassiker haben es uns angetan. Wir haben eine kleine Sammlung deutscher Oldtimer. Craigs Lieblingsmodell ist ein **Mercedes MB 600 (4)**. ©

# Dior

## NUDE AIR

EIN FRISCHER TEINT, DER ATMET.

NEU – SERUM FOUNDATION & PUDER  
FÜR EIN NATÜRLICHES STRAHLEN

**NUDE AIR SERUM FOUNDATION – LSF 25:** Die schwerelos wirkende Flüssig-Foundation, angereichert mit einem sauerstoffhaltigen Pflegeinhaltsstoff, für einen sofortig frischen, samtigen und perfekt korrigierten Teint.

**NUDE AIR PUDER FÜR EIN NATÜRLICHES STRAHLEN:** Das luftige « Anti-Pollution » Puder für ein natürliches Strahlen der Haut.

Der Nude-Effekt ist makellos und die Haut wird jeden Tag schöner.

FÜR 94%\* DER FRAUEN IST DER TEINT SOFORT FRISCHER.  
FÜR MINDESTENS 97%\*\* DER FRAUEN ATMET DIE HAUT.

\*Selbsteinschätzung nach der Applikation der Serum Foundation und anschließend des Kompaktpuders. N=33 Frauen.  
\*\*Selbsteinschätzung zum Zeitpunkt t=4 Wochen nach der Applikation der Serum Foundation (N=33) oder des Kompaktpuders (N=31).

